

Zähne wie Graf Dracula

Gebiss-Anomalien bei Kaninchen sind meistens hausgemacht

VON PATRICIA KENKEL

Zahnanomalien sind inzwischen ein häufig auftretendes Problem bei Kaninchen. Diese können genetisch bedingt sein oder auch durch ein Trauma hervorgerufen werden, aber meistens ist die Ursache jedoch eher hausgemacht.

Um die Entstehung von Zahnerkrankungen nachvollziehen zu können, führt man sich am besten die Ernährung von Wildkaninchen vor Augen. Diese nehmen ausschließlich rohfaserreiche Gräser, Kräuter, Blätter, Rinde und Wurzeln zu sich. Diese Nahrung ist wenig gehaltvoll und besteht überwiegend aus Wasser, und so müssen sie fast den ganzen Tag über etwas zu sich nehmen. Ihre Zähne sind hierbei fast ständig in Aktion. Allerdings enthalten diese Futtermittel ausreichend Kalzium, welches für Knochen und Zähne sehr wichtig ist. Denn anders als beim Menschen wachsen Kaninchenzähne ein Leben lang nach und müssen sich durch eine ständige Nahrungsaufnahme abnutzen. Wie bei einer Schere greifen bei gesunden Kaninchenzähnen die oberen Schneidezähne knapp über



Armes Kaninchen: Die Schneidezähne werden immer länger und länger...

die unteren Schneidezähne. Bei der Futteraufnahme reiben so die Zähne ständig aneinander und schleifen sich gegenseitig ab. Einen Zahnarzt benötigen Wildkaninchen somit nicht – im Gegensatz zu unseren Hauskaninchen.

Fertigfutter fördert oft den Abrieb nicht

Diese hingegen werden oft falsch ernährt. Das handelsübliche Fertigfutter wird kaum gekaut und fördert den Zahnabrieb nicht. Auch der Kalziumbedarf wird mit dieser Nahrung nicht gedeckt, wo-

raufhin sich die Zahnwurzeln in den Kieferknochen verschieben und es zu Fehlstellungen des Gebisses kommen kann. Selbst die Aufnahme von Rohfaser, z. B. in Form von Heu oder frischem Gras, kommt dabei zu kurz. Bei betroffenen Tieren erfolgt der Abrieb – je nach Ausprägung – nur noch unvollständig oder gar nicht mehr. An den Backenzähnen entstehen scharfkantige Spitzen, welche die Maulhöhle und die Zunge stark verletzen können. Die Schneidezähne werden immer länger und es ist dem Tier irgendwann nicht mehr möglich, Futter aufzunehmen. Es

verhungert quasi vor einem vollen Napf, wenn sein Mensch nicht einschreitet.

Fehlstellungen der Schneidezähne sind für den Besitzer leicht zu erkennen, die der Backenzähne hingegen nicht. Daher sollten die Zähne beim Routine-Tierarztbesuch immer kontrolliert werden. Denn nicht immer zeigt ein Tier Symptome wie z. B. ein vermehrtes Speicheln, Durchfall, leer kauen, Gewichtsabnahme, tränende Augen oder die Futterselektion.

Leider treten im Zusammenhang mit nicht rechtzeitig behandelten Zahnanomalien häufig auch Abszesse auf. Die Zahnwurzeln beschädigen den Kiefer, treten dann Bakterien in den entsprechenden Bereich ein, bildet sich innerhalb kürzester Zeit ein Abszess. Diese sind meist nur sehr langwierig zu behandeln. In solchen Fällen, in denen nur die Schneidezähne fehlgestellt sind, ist es manchmal sinnvoll, dem Tier die Schneidezähne zu ziehen. Ein Kaninchen kommt ohne diese gut zurecht. Allerdings benötigt es dann etwas Hilfe: Gemüse schneidet man in Streifen oder raspelt es, damit es ohne Probleme gefressen werden kann.